

Zustiftungen sind sehr willkommen

Henstorf-Stiftung gestaltet zum 150. Geburtstag des Gründers Grabstelle neu

Bissendorf (awi). Wer für die Jugend in Bissendorf Gutes tun will – auch mit kleineren Beträgen – sollte ein so bewährtes Dach wie die Henstorf-Stiftung nutzen und die Stiftung mit einer Zustiftung stärken, wirbt Pastor Volkmars Biesalski um finanzielle Unterstützung für die Stiftung, deren Vorsitzender er kraft Amtes ist. Zusammen mit Vorstandskollege Dieter Battmer, Ortsbürgermeisterin Susanne Brakelmann und Fritz Schöning, die ebenfalls dem Vorstand angehören, stellte er am Montag die neu gestaltete Grabstelle des Ehepaares Heinrich und Hedwig Henstorf auf dem Bissendorfer Friedhof vor. Die Grabsteine wurden neu aufgestellt, ein Baum weggenommen und die Bepflanzung erneuert. Die Aktion passt auch in die geplante Auflistung historischer Gräber auf dem Bissendorfer Friedhof, die die Kirchengemeinde für 2010 plant. Die Stiftung hatte das ganze Jahr über schon den 150. Geburtstag ihres Gründers zum Anlass genommen, um mit Veranstaltungen wie zum Beispiel „Heinrich rennt“ am 21. August auf dem Sportplatz auf



Freuen sich über die neu gestaltete Grabstelle des Ehepaares Henstorf Pastor Volkmars Biesalski (v. l.) und Dieter Battmer, Ortsbürgermeisterin Susanne Brakelmann und Stellvertreter Fritz Schöning. Foto: A. Wiese

den Stiftungsgründer und den Stiftungszweck aufmerksam zu machen. „Wer auf Längerfristigkeit aus ist“, kann sich eine dicke Scheibe von Heinrich Henstorf abschneiden“, so Pastor Volkmars Biesalski. Henstorf, auf dessen Grabstein die Inschrift prangt,

„Lehrer und Erzieher der Großstadtjugend“ (hier war allerdings die Jugend von Berlin gemeint, Anm. d. Redaktion), hatte bereits zu Lebzeiten 1951 die Stiftung ins Leben gerufen, jedoch erst nach seinem Tod im September 1960 wurde die Stiftung aktiv. 1980

wurde Heinrich Henstorf zum Ehrenbürger der Wedemark ernannt. Die Henstorf-Stiftung hatte zu dieser Zeit schon eine Menge für die Jugend des Dorfes Bissendorf tun können. Für die Zukunft braucht die Stiftung weitere Förderung. Die sinkenden Zinsen haben die Erträge, die ausschließlich für den Stiftungszweck verwendet werden, dramatisch sinken lassen. Dies hat den Vorstand der Stiftung veranlasst, verstärkt an die Öffentlichkeit zu treten, um neue Förderer und Stifter zu gewinnen. Um den Kindern und Jugendlichen in Bissendorf auch in Zukunft eine sinnvolle Unterstützung durch die Henstorf-Stiftung zukommen zu lassen, sind alle Wedemärker um Mithilfe gebeten. Wer die Arbeit der Henstorf-Stiftung und damit die Förderung von jungen Bissendorfern unterstützen möchte, hat die Möglichkeit der Zustiftung, indem er im Rahmen der Ziele der Stiftung den Stiftungszweck selbst mitbestimmt. So erhöht die Zustiftung das Stiftungskapital und wirkt nachhaltig in die Zukunft, betont der Stiftungsvorstand.

Aus dem „Wedemark Echo“ vom 16.12.2009.